

Wasserversorgungsgenossenschaft Laupen

Protokoll der Generalversammlung 2011

Freitag, 13.05.2011, 20 Uhr, Rest. Sonne, Laupen

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmzählern
3. Protokoll GV 2010
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Rechnung 2010
6. Entlastung des Vorstandes
7. Tarife und Budget 2011
8. Mutationen
9. Diverses

1. Begrüssung

Präsident Peter König eröffnet um 20:02 Uhr die GV 2011 und heisst die Anwesenden willkommen. Es sind keine zusätzlichen Anträge eingegangen, die Traktandenliste ist somit verbindlich.

Laut Präsenzliste sind 46 stimmberechtigte Mitglieder anwesend (das absolute Mehr beträgt 24).

Entschuldigt sind die folgenden Mitglieder/innen:

Dr. Regula Schmid, Hofacherstrasse 18; Daetwyler Liegenschaften; Rosmarie Hefti, Hofacherstrasse 62; Ernesto Archer; Anita Eschle, Hauptstrasse 7a; Heinz Abegg, FBB Kies und Beton, Chefstrasse 57; Roland Rüegg, Diezikonerstrasse 58; Peter Schaufelberger, Hauptstrasse 40; Christian Häsler, am Bach; Ernst Schmid, Baugenossenschaft Drei Linden; Hans Diggelmann; Hugo Fehr; Tobias und Miriam Moser, Auenbüel; Carosserie Büsser, Ezio Büsser; Vreni und Marcel Büsser

2. Wahl der Stimmzähler

PK erläutert, dass der Einladungsbrief als Stimmrechtsausweis gilt und erwähnt und jeder Genossenschafter 1 Stimme hat. - Als Stimmzähler werden vom Präsidenten Sandor Gachnang und Oskar Odermatt vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Protokoll der GV 2010

Das Protokoll wurde mit der Einladung allen Mitgliedern zugestellt. Auf das Verlesen wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem ehemaligen Aktuar, Ernst Rüegg, verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

(Wiedergabe im Wortlaut)

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Ein Jahr geht immer viel schneller vorbei, wenn sich viel ereignet. Genau so war es für mich letztes Jahr. Sowohl im praktischen wie auch im administrativen Betrieb waren wir echt aktiv.

Zum erfolgreichen praktischen Teil unserer Arbeit möchte ich an vorderster Stelle erwähnen, dass sich die Anzahl der Selbstableser der Wasserzähler dank Ihnen, liebe Genossenschafter in vorbildlicher Weise nochmals erhöht hat. Wir versuchen aber auch hier weiter zu optimieren und werden dieses Jahr neben der Übermittlung durch Internet auch die Antwortmöglichkeiten per Karte und per Telefon anbieten.

Glücklicherweise hatten wir nur zwei Leitungsbrüche zu verzeichnen und auch die Wasserverlustbilanz ist hervorragend. Mit nur 17% Verlust weist unsere Statistik das beste Resultat aus seit Beginn unserer Datenerfassung im Jahr 1980. Die Messwerte der ersten Monate von 2011 sehen ebenfalls sehr gut aus und lassen uns hoffen, dass unsere schon unendlich lange dauernden Bestrebungen zur Verminderung unserer Netzverluste und damit zur Erhöhung der Versorgungssicherheit endlich dauerhaften Erfolg zeigen.

Wie vielleicht viele von Ihnen gesehen haben, ist unser zweiter Anschluss an Wald zu einem grossen Teil fertig gestellt. Beim Schacht fehlt noch der Deckel und vor allem die Steuerung sowie der Ersatz der alten, jetzt noch im Betrieb stehenden Leitung bis zur Garage Kaiser. Gerade im Hinblick auf einen vielleicht trockenen Sommer sind wir sehr froh, die Versorgungssicherheit mit der Fertigstellung dieser Leitung massgeblich erhöhen zu können.

Im Klappen Schacht Hofacher wurde neben steuerungstechnischen Änderungen auch elektrischer Strom eingezogen. Dies geschah durch ein Leerrohr, das vom Reservoir Rotwasser her der Wasserleitung entlang eingelegt worden und gut 300m lang war. Der Einzug des Kabels erfolgte mit einer starken Schnur im Leerrohr. Unten zogen mehrere Leute und schliesslich auch ein Auto, oben gaben ebenfalls mehrere Leute Kabel und Gleitmittel ins Rohr und alle hofften, dass die Schnur nicht reissen würde, was glücklicherweise auch nicht geschah.

Auch zum praktischen Teil unserer Arbeit gehörte eine Inspektion unserer Versorgung durch den Chef des kantonalen Labors. Der Inspektionsbericht attestiert uns einen sauberen, technisch einwandfreien und sehr guten Zustand unserer Anlagen. Zur ganztägigen Inspektion gehörte neben der Kontrolle des Qualitätssicherungssystems auch eine Begehung von verschiedenen Quellen, Brunnenstuben und Reservoirs sowie eine Probenahme von Wasser. Das kantonale Labor untersucht ja unser Trinkwasser von Gesetzes wegen dreimal im Jahr.

Seit Anfang Jahr wird ein grosser Teil der administrativen Arbeiten der Vorstandsmitglieder auf einer Serverplattform erledigt. Das heisst, dass wir zwar wie gewohnt zuhause vor unserem Computer sitzen und unsere Rechnungen, Protokolle, Statistiken, Quellmessungen oder Ansprachen des Präsidenten schreiben, diese Dokumente aber irgendwo auf einem zentralen Server gespeichert und für alle Vorstandsmitglieder einsehbar sind. Wenn ich also wissen will, wer die Wasserrechnung noch nicht bezahlt hat oder das Protokoll der letzten Sitzung einsehen will oder wissen will, wieviel Wasser die Strickelquellen momentan liefern, so kann ich dies alles auf unserem Server von mir zuhause aus einsehen und muss nicht mehr meine Vorstandskollegen anrufen.

In unseren total acht Vorstandssitzungen im letzten Geschäftsjahr haben wir uns aber auch mit diversen administrativen Themen befasst. Eines davon ist der nachträgliche Einkauf der fällig wird, wenn jemand an seinem Gebäude bauliche Veränderungen vornimmt, die nicht nur werterhaltend, sondern wertvermehrend sind. Als Beispiel für eine Wertvermehrung können Sie sich einen Wintergarten oder eine Dachluke vorstellen. Nach einem solchen Um- oder Erweiterungsbau erstellt die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich eine neue Schätzung, sodass die neu erstellten Teile auch in einem Brand- oder sonstigen Schadensfall gedeckt sind. In dieser Schätzung wird der wertvermehrende Betrag ausgewiesen. Die Gebäudeversicherung ist dabei grosszügig, Beträge bis zu ca. 50'000 Fr sind in der Vergangenheit meistens nicht als Wertvermehrung ausgewiesen worden. Sind die Beträge jedoch höher und werden sie ausgewiesen, müssen wir dafür nachträgliche Einkaufsgebühren verlangen. Einerseits um den kantonalen Richtlinien des Finanzhaushaltes von Wasserversorgungen nachzukommen, aber auch um der Gerechtigkeit willen. Denn stellen Sie sich einmal die beiden folgenden Fälle vor: Bauherrin A baut sich eine kleine Villa für 2 Mio Fr. Sie zahlt bei uns 1.5% Einkaufsgebühr, das sind 30'000 Fr. Ihre Nachbarin B baut sich zuerst ein kleines Haus für 500'000 Fr und zahlt dafür auch 1.5%, in diesem Fall also 7500 Fr. Einkaufsgebühr, erweitert jedoch ihr Haus in den folgenden Jahren sodass es schliesslich auch einen Wert von 2 Mio aufweist. Verlangen wir keinen Einkauf der Wertvermehrung, so spart B 22'500 Fr. Einer unserer Genossenschafter den ich aus Datenschutzgründen nicht namentlich nennen will, hat im vergangenen Jahr eine Rechnung von uns für den nachträglichen Einkauf der Wertvermehrung seines Gebäudes erhalten. Dies hat ihn gar nicht gefreut, was er uns auch unmissverständlich zu wissen gab. Nach Klärung der Sachlage konnte er bei der Gebäudeversicherung erwirken, dass die Schätzung revidiert und kein wertvermehrender Anteil mehr ausgewiesen wurde, worauf natürlich auch unsere Rechnung hinfällig war.

Ich beschreibe Ihnen diesen Fall so ausführlich, weil wir im Vorstand der Meinung sind, es sollten alle Genossenschafter und nicht nur einer diese Möglichkeit nutzen können um zusätzliche Einkaufsgebühren zu sparen. Wenn Sie also eine Sanierung oder kleine Anpassung Ihres Hauses planen, achten Sie darauf, dass der wertvermehrende Teil so klein ist, dass er in der Schätzung nicht erwähnt wird. Der Schätzer hat hier immer einen gewissen Ermessensspielraum, reden Sie also mit ihm darüber.

In diesem Zusammenhang studieren wir ständig neue Rechnungsmethoden wie etwa das Modell Effretikon, von dem Sie vielleicht in den Medien gehört haben. Im Moment haben wir aber noch keine valable Alternative gefunden.

Ebenfalls einige Zeit hat uns die Anpassung des Generellen Wasserversorgungsprojektes beansprucht und wird es auch weiterhin tun. Das GWP, wie es abgekürzt heisst, ist Vorschrift des Kantons für jede Wasserversorgung und beschreibt die in Zukunft zu erwartenden Ausbauten und damit verbundenen Kosten. Im Moment ist dies noch sehr schwierig abzuschätzen, weil für unsere Gemeinde ja das Baugebiet noch nicht definitiv festgelegt ist. Ich werde sicher in meinem nächsten Jahresbericht genauer darüber informieren können. In der letzten Zeit war auch die Vorbereitung des Walder Gwerbfäschtes ein Thema an unseren Sitzungen. Alle Walder Wasserversorgungen werden gemeinsam einen Infostand mit viel Interessantem und Lustigem betreiben und es würde uns freuen, Sie dort einmal begrüßen zu können.

Mit dem Dank an Sie, liebe Genossenschafter, für die Mithilfe beim Ablesen der Wassermesser, das Entgegenkommen bei der Entnahme von Wasserproben in Ihren Gebäuden und auch für das Verständnis, wenn wir einmal das Wasser wegen baulichen Massnahmen kurz abstellen müssen, möchte ich meinen Bericht schliessen und ich würde mich natürlich freuen, Sie nächstes Jahr hier wieder zu sehen.

Vize-Präsident Peter Gnädinger dankt dem Präsidenten für seinen Bericht. Der Bericht wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

5. Rechnung 2010

Die detaillierte Jahresrechnung wurde der Einladung beigelegt. Kassier Heiri Brunner gibt dazu noch einige ergänzende Erläuterungen bekannt und erwähnt dabei Mehrausgaben für technische Verbesserungen Klappenschacht Hofacher, eine nachträgliche Zahlung für den Leitungsersatz an der Diezikonerstrasse sowie Ausgaben für die Quellfassung Bannholz, wo wir uns beteiligen mussten. Demgegenüber hatten wir Minderausgaben für die Verbindung Wald (die Kosten fallen wegen der Terminplanung mehrheitlich erst 2011 an). Die Rechnung schliesst ab mit:

Aufwand Fr. 183'240.68

Ertrag Fr. 302'704.52

Gewinn Fr. 119'463.84

Weitere Auskünfte werden nicht verlangt.

In der Bilanz wird nach Verbuchung des Gewinns ein Vermögen von Fr. 356'569.00 ausgewiesen. Revisor Werner Vontobel verliest den Revisorenbericht und bestätigt die Richtigkeit der Jahresrechnung 2010. Er stellt auch fest, dass die Geschäftsführung durch den Vorstand den Aufgaben entsprechend organisiert sei. Die korrekte und saubere Führung der Kasse wird verdankt und die Rechnung zur Annahme empfohlen. Darauf wird die Jahresrechnung 2010 einstimmig genehmigt.

6. Entlastung des Vorstands

Diese erfolgt einstimmig.

7. Tarife und Budget

Die Tarife bleiben unverändert.

a) Grundgebühr pro m³ Nenngrösse der Uhr Fr 35.-

b) Verbrauchspreis Fr 1.70 pro m³

Abstimmung: Diese Tarife werden einstimmig bestätigt

Der Kassier, H. Brunner, erläutert das Budget. Das budgetierte Defizit (v.a. wegen Kosten für den 2. Anschluss Wald) von Fr. 259'200.- soll aus dem Baufond/Reserven gedeckt werden. Das Budget wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

8. Mutationen

Handänderungen							
Datum	Vorname	Name	Strasse	PLZ	Ort	Assk. Nr.	Austritte
07.12.2010	Andrea u. Beat	Nydegger	Diezikonerstrasse 30	8637	Laupen	940	Ruth Oberholzer
19.05.2010	Raphael	Londero	Im Brand 8	8637	Laupen	2808	Astrid Kohl
27.07.2010	Toni	Grütter	Diezikonerstrasse 55	8637	Laupen	713	Verena Grütter
28.01.2010	F.	Marchese Immobilien	Schulweg 7	8637	Laupen	810	Primarschule
09.10.2010	Verena	Schrepfer	Oberlaupen 20	8637	Laupen	2288	Alfred Schrepfer
18.05.2009	Max	Schneider	Hofacherstrasse 58	8637	Laupen	1404	Hanspeter Bär
17.04.2009	Roger	Schneider	im Hof 2	8637	Laupen	2788	Monika Schneider
17.03.2010	Renè	Wittmer	Winkelwiese 6	8637	Laupen	3651	neu
17.03.2010	Monika	Züger	Winkelwiese 6	8637	Laupen	3651	neu
27.10.2010	David u Barbara	Weber	Steinwiesliweg 21	8637	Laupen	3675	neu
23.11.2010	Yves	Braun	Goldingerstr. 24	8637	Laupen	740	Rita Züger
15.11.2010	André	Müller	au 39	8637	Laupen	1528	Mario Keller
21.11.2011	Jürg	Bitzer	Steinwiesliweg 18	8637	Laupen	3239	Knecht-Wethli
28.02.2011	Sivanathan	Ramanatha-Kandiah	Untergass 9	8637	Laupen	3647	neu
28.02.2011							Kägi Arthur
09.12.2010	Eliane	Menzi Dättwyler					Hans A. Dättwyler
	Rolf	Eberle	Steigstrasse 22	8637	Laupen	727	
23.02.2011	Ursula	Künzi-Schärer	Hofacherstrasse 24	8637	Laupen	857	

9. Diverses

Von den Anwesenden erfolgt keine Wortmeldung. Der Präsident erwähnt, dass wir aufgrund der Trockenheit diese Woche bereits an 4 Tagen Wasser von Wald zw. Seewasser beziehen mussten und appelliert zum sparsamen Wasserbrauch. Mit einem Dank an alle für die Ermöglichung einer speditiven Durchführung und dem Wunsch für einen guten Appetit schliesst der Präsident um 20:23h die GV 2011.

Laupen, 13. Mai 2011

Der Aktuar



Raphael Koller

Der Präsident

Peter König